

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wurde die Jungfrauenkongregation gegründet. Pfarrer Klinger war ein guter Musiker, Komponist und Meister der Orgel. Von ihm ist das zum Volkslied gewordene Lied: „Mein Oberösterreich.“ Die Pfarrhofgründe, die zur Hälfte verpachtet waren, wurden fast vollständig in eigene Wirtschaft übernommen. Sein späteres Wirken fiel in die Zeit des großen Weltkrieges und es mußte die ganze Tätigkeit darauf eingestellt werden. Am 1. August 1916 wurde sein 50jähriges Priesterjubiläum gefeiert und Pfarrer Klinger zum Ehrenbürger ernannt. Am 24. Mai 1918 starb er



Pfarrer Ernst Klinger, Komponist und Meister der Orgel.

im Alter von 77 Jahren. Als sein Nachfolger wurde am 30. Oktober 1918 Johann Weilhartner, Pfarrer in Neufelden, ernannt. Er ist am 8. Mai 1877 in Berstenham, Pfarre Mettmach, geboren und am 18. November 1899 zum Priester geweiht worden. Mit 1. August 1900 kam er als Kooperator nach Aspach, wo er als solcher und zuletzt als Provisor über fünf Jahre wirkte. Als er als Pfarrer in Aspach ankam, herrschte gerade die Grippe, die über 20 Todesopfer, meist jugendliche, forderte. 1919 wurde mit der **Renovierung** des herrlichen **Annaaltars** begonnen, die 1921 vollendet wurde. Die Kirche wurde **elektrisch** beleuchtet und ein neues **herrliches Geläute** beschafft. Dafür wurden **Kriegsanleihen** gegeben, die später vollständig wertlos waren. Das Geläute wurde von der neuerrichteten **Glockengießerei** in St. Florian bestellt. Die **Stim-**